

Wirtschaftskommentar

Verbesserte Geschäftserwartungen tragen ifo-Geschäftsklima im Oktober 2025

Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln: „Trotz mehr Zuversicht bleibt die Investitionsbereitschaft gebremst“

Köln, den 27. Oktober 2025

Wie das ifo-Institut heute mitteilte, ist der Geschäftsklimaindex im Oktober 2025 auf 88,4 Punkte gestiegen nach 87,7 Punkten im Vormonat. Diese Entwicklung kommentiert Prof. Dr. Carsten Wesselmann, Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, wie folgt:

„Der ifo-Geschäftsklimaindex signalisiert eine leichte Aufhellung der Stimmung in den Chefetagen. Der Anstieg des Stimmungsbarometers wird maßgeblich von verbesserten Geschäftserwartungen getragen, während die Einschätzungen zur aktuellen Lage unerwartet etwas nachgegeben haben. Damit setzt sich das Muster fort, das bereits in den Sommermonaten erkennbar war: Die deutsche Wirtschaft tastet sich langsam aus dem Stimmungstief heraus, doch die laufende Geschäftstätigkeit bleibt von strukturellen Schwächen – etwa in der Industrieproduktion und im Außenhandel – belastet. Die gestiegene Erwartungskomponente deutet allerdings auf wachsenden Optimismus hin, dass die Konjunktur im kommenden Halbjahr allmählich wieder an Fahrt gewinnen könnte. Von einer spürbaren Trendwende kann jedoch noch keine Rede sein. Die Unternehmen verfügen über eine gewisse Zuversicht, lassen sich aber in ihrer Investitionsbereitschaft weiterhin von unsicheren Perspektiven bremsen – insbesondere wegen der zähen Weltkonjunktur und anhaltender geopolitischer Unsicherheiten. Mich würde es nicht überraschen, wenn die deutsche Volkswirtschaft auch in diesem Jahr stagniert und im nächsten Jahr eher mäßig zulegt. Deutschland steckt in einer strukturellen Stagnationsfalle, die ein beherztes Eingreifen der Wirtschaftspolitik bedarf. Die Themen Bürokratieabbau,

Fachkräftemangel, Energiepreise, demografischer Wandel und ein nachhaltiges Wachstumsmodell stehen dabei ganz oben auf der Agenda.“

Prof. Dr. Carsten Wesselmann ist seit 2001 Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, die mit einer Bilanzsumme von 29,6 Mrd. Euro und über 3.400 Beschäftigten die größte kommunale Sparkasse in Deutschland ist. Ihr Geschäftsgebiet umfasst 3.650 km² und erstreckt sich über vier Landkreise: den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis.

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24, 50667 Köln
Amtsgericht Köln HRA 15033
www.ksk-koeln.de

Pressesprecher:
Christoph Hellmann
Telefon 0221/227-2703
presse@ksk-koeln.de

Chefvolkswirt:
Prof. Dr. Carsten Wesselmann
Telefon 0221/227-2118
carsten.wesselmann@ksk-koeln.de